

DHV-Landesverband Baden-Württemberg

Landesrundbrief

Bezirk Südbaden
Tumringer Str. 274
79539 Lörrach
Telefon: 07621 939111
DHV.Loerrach@dhv-cgb.de

Bezirk Nordbaden
Unterreit 6
76135 Karlsruhe
Telefon: 0721 95788510
DHV.Karlsruhe@dhv-cgb.de



www.dhv-cgb.de

Bezirk Nordwürttemberg
Jahnstr. 12
70597 Stuttgart
Telefon: 0711 232919
DHV.Stuttgart@dhv-cgb.de

Bezirk Südwürttemberg
Mauerstr. 36
72764 Reutlingen
Telefon: 07121 31077
DHV.Reutlingen@dhv-cgb.de

Ausgabe Nr. 31 / 14. Sep. 2015

Landesfachgruppe Genossenschaftsbanken



Die Teilnehmer der Landesfachgruppentagung am 23.07.15

Am 23. Juli 2015 fand die Landesfachgruppentagung der Volks- und Raiffeisenbanken in Schömberg bei Pforzheim statt. Eine stattliche Anzahl von Teilnehmern sind der Einladung des neuen Landesfachgruppenvorsitzenden **Daniel Frenzel** (BRvorsitzender der Volksbank Offenburg) gefolgt. Thema war unter anderem die Optimierung und Vertriebssteuerung (kurz OMV), die immer mehr Volks- und Raiffeisenbanken durchführen. Es werden sogenannte Beratungsprozesse, die durch Vorgänge gesteuert werden, eingeführt. Ziel ist es, eine höhere Beratungsqualität zu erreichen. Man möchte vermeintlich weg von Produktzielen, hin zu Qualitätszielen. Geprüft wird meist durch das Rechenzentrum, wie oft und wie lange sich ein Mitarbeiter in einem Vorgang bewegt. Diese Maßnahmen können durchaus arbeitsrechtliche Konsequenzen mit sich bringen, wenn der Betriebsrat nicht auf der Hut ist.

Wohl das aktuellste Thema war der Vortrag des Bundesvorsitzenden Henning Röders. Er berichtete von einem Vorabgespräch zwischen Arbeitgeberverband und Gewerkschaften im September 2015, bei dem eine Themensammlung vorgestellt werden sollte, die dann in der nächsten Tarifrunde 2016 abgearbeitet werden soll. Die Teilnehmer haben mit Vertretern der Tarifkommission und dem Verhandlungsführer Henning Röders einige Themen diskutiert, wie Vorruhestandsregelungen, der Altersteilzeittarifvertrag, die grundsätzliche Eingruppierung und die veralteten Tätigkeitsbeschreibungen. Auch die unbefristete Übernahme der Auszubildenden und deren Fort- und Weiterbildung innerhalb ihres Arbeitgebers wurde besprochen.



Mitglieder schätzen den DHV-Service

Die DHV erfreut sich Dank der guten Dienstleistung ständig neuer Mitglieder. So konnte z.B. der Stuttgarter Geschäftsführer Markus Werner die Personalrätin **Mirjam von Bühler** (Handwerkskammer Region Stuttgart) als neues DHV-Mitglied im Beisein der Personalratsvorsitzenden **Petra Köberle** begrüßen.

RehaKlinikum Bad Säckingen

Haustarifvertrag unter Dach und Fach

Monatelang dauerte die Tarifaueinandersetzung im RehaKlinikum Bad Säckingen. In den letzten Juli-Tagen erfolgten nun die Unterschriften unter die Tarifwerke (Mantel-, Vergütungs- und Notlagentarifvertrag) sowie eine Herausgabe einer gemeinsamen Presseerklärung von Klinikgeschäftsleitung und DHV. Die gefundene Tarifeinigung trägt sowohl den berechtigten Interessen der Mitarbeiter/innen als auch der wirtschaftlich schwierigen Lage der Klinik Rechnung. Die Streichung der jährlichen Sonderzahlung konnte abgewehrt werden. Die Mitglieder der Tarifkommission sind sich einig, dass der erreichte Kompromiss nur durch die Warnstreikaktionen gefunden werden konnte. Die allermeisten Mitarbeiter/innen standen hinter der Tarifkommission und beteiligten sich an den diversen Aktionen. Besonderes Aufsehen in der Trompeterstadt erreichte man durch den Protestmarsch und Kundgebung vor dem Rathaus. DHV-Geschäftsführer Hans Hebeisen zollte den Mitgliedern der Verhandlungskommission (**Ulrike Rietzel, Martina Robert, Katharina Roßberg und Roland Zimmermann**) für ihre Ausdauer und Durchstehvermögen Lob und Anerkennung. Jetzt steht noch der Abschluss eines Tarifvertrages für die Auszubildenden an. Da die Tarifwerke rückwirkend zum 01. Januar 2015 abgeschlossen wurden und einer Laufzeit von jeweils 24 Monaten haben, werden heute in einem Jahr bereits die nächsten Verhandlungen anstehen. Nach Einschätzung der BR-Vorsitzenden **Martina Robert** wird auch die nächste Tarifrunde eine schwierige Angelegenheit.

Betriebliches Gesundheitsmanagement



Bildunterschrift: Die Teilnehmer mit Dr. Gold (ganz rechts)

Vom 22. bis 24. Juli 2015 fand in Schömburg das Fachseminar „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ statt. Unter der Leitung des Stuttgarter Geschäftsführers Markus Werner referierte Dr. Tilo Gold von der fit at work GmbH über betriebliches Gesundheitsmanagement, welches in Zeiten des Fachkräftemangels und unter der Berücksichtigung der demographischen Ent-

wicklung immer wichtiger wird. Die Teilnehmer nahmen mit großer Begeisterung Tipps für die Umsetzung in ihren Betrieben und Dienststellen mit, so mal am Beispiel der Volksbank Lahr eine Musterbetriebsvereinbarung erläutert wurde.

Termine



◆ BR- und PR-Schulungen

Folgende BR- und PR-Schulungen werden demnächst angeboten:

09. bis 11. Sep. 2015	BetrVG - Beteiligungsrechte I für BR	in Elzach	
16. bis 18. Sep. 2015	LPVG - Beteiligungsrechte I für PR	in Schömberg	
23. bis 25. Sep. 2015	TVöD - Eingruppierungsrecht für PR (auch für BR mit TVöD-Anbindung)	in Elzach	
30.09.- 02. Okt. 2015	BetrVG - Beteiligungsrechte I für BR	in Niederstetten	
07. bis 09. Okt. 2015	BetrVG - Grundlagen für BR	in Fürstenberg	
14. bis 16. Okt. 2015	LPVG - Grundlagen für PR	in Elzach	
28. bis 30. Okt. 2015	Burn Out - Erkennen - Vorbeugen	in Schömberg	
11. bis 13. Nov. 2015	Wirtschaftsausschuss (nur für BR)	in Elzach	
18. bis 20. Nov. 2015	Arbeitsrecht II (für BR und PR)	in Niederstetten	
25. bis 27. Nov. 2015	Arbeitsrecht aktuell (für BR und PR)	in Elzach	ausgebucht!
09. bis 11. Dez. 2015	Arbeitsrecht aktuell (für BR und PR)	in Elzach	
13. bis 15. Jan. 2016	Arbeitsrecht aktuell (für BR und PR)	in Elzach	
17. bis 19. Feb. 2016	Arbeitsrecht III - Kündigung (für BR u. PR)	in Elzach	

Seminarplanung 2016

Der Seminarplan für 2016 ist nahezu abgeschlossen. Jedoch können Wünsche nach bestimmten Seminarthemen noch berücksichtigt werden. Deshalb: Melden Sie Ihre Wünsche bei einer der DHV-Geschäftsstellen an!

◆ Personalräte-Konferenz

Personalräte-Konferenz gem. § 47 a Abs. 2 Landespersonalvertretungsgesetz Ba-Wü
am Donnerstag, 1. Oktober 2015, 10 Uhr
im „Fürstenberg-Bräustüble“, 78166 Donaueschingen, Postplatz 1

◆ Bezirkstagung Südwürttemberg

mit dem DHV-Ehrenvorsitzenden Jörg Hebsacker, Hamburg
am Samstag, 31. Oktober 2015, 10 Uhr
im Gasthaus „Bären“, 72488 Sigmaringen, Burgstr. 2

◆ Mitgliederversammlung der Kaufm. Berufsbildungsstätte des DHV e.V.

Am Freitag, 30. Oktober 2015, 11 Uhr
DHV-Beschäftsstelle, 79539 Lörrach, Tumringer Str. 274

Zu den vorgenannten Veranstaltungen erfolgen jeweils gesonderte Einladungen

Neue Kurse der Kaufm. Berufsbildungsstätte des DHV e.V.

Auszug aus dem Programm:

Logistikmeister/in Buchführung kompakt	15. Okt. 2015 Oktober 2015	in Lörrach in Bad Säckingen, Lörrach, Müllheim, Singen, Waldshut
Fachwirt/in für Einkauf u. Logistik Fachwirt/in im Gesundheits- und Sozialwesen	07. Nov. 2015 07. Nov. 2015	in Freiburg in Freiburg
Fachkaufmann/frau für Marketing Fachwirt/in für Güterverkehr & Logistik	07. Nov. 2015 14. Nov. 2015	in Freiburg in Singen
Bilanzbuchhalter/in	April 2016	in Lörrach, Singen, Waldshut
Industriefachwirt/in	April 2016	in Lörrach, Singen, Waldshut
Wirtschaftsfachwirt/in	April 2016	in Lörrach, Singen, Waldshut

Mitgliederversammlung der KaBi

Am Freitag, 30. Oktober 2015, 11 Uhr, findet die laut Satzung turnusgemäße Mitgliederversammlung der Kaufmännischen Berufsbildungsstätte des DHV e.V. (kurz KaBi) statt. Neben Berichten stehen u.a. die Neuwahlen des Vorstandes an. Die Mitgliederversammlung findet im Gebäude der KaBi in Lörrach, Tumringer Str. 274 statt. Neben den KaBi-Mitgliedern sind auch interessierte DHV-Mitglieder eingeladen.

Bundesfachgruppe DAK

Vom 24. bis 26. August 2015 fand in Berlin die DHV Bundesfachgruppentagung der DAK-Gesundheit statt. Es fanden sich dort bundesweit alle DHV-Delegierten und Vertrauensleute der Ersatzkrankenkasse DAK-Gesundheit ein, um einerseits ihren neunten DHV- Bundesfachgruppenvorstand zu wählen und andererseits aktuelle Themen aus den vergangenen zwei Jahren zu reflektieren und zu besprechen.

Sowohl die große Streikaktion am Anfang des Jahres als auch die bisweilen zähen und schwierigen Tarifverhandlungen waren nur einige Themen der Tagung, die am Folgetag fortgesetzt wurde. Zudem wurden



die ersten Weichen der Personalratswahlen für das Jahr 2016 gestellt. Aus Baden-Württemberg nahmen die Delegierten **Jochen Tübinger, Bernd Rieker, Susanne Braun** und **Hildegard Kohmann** teil. Sie wurden begleitet von Bezirksgeschäftsführer **Martin Steiner**.

Elterngeld Plus



Seit dem 01. Juli 2015 gibt es in Deutschland das neue „ElterngeldPlus“.

Damit soll die Vereinbarkeit von Beruf und Familie verbessert und die Nachteile beseitigt werden, die bisher teilzeitbeschäftigte Eltern hatten. „Das ElterngeldPlus unterstützt Väter und Mütter, die gemeinsam für ihre Familie da sein möchten und trotzdem berufstätig sein wollen“, fasste Bundesfamilienministerin Schwesig die neuen Regelungen zusammen. Das ElterngeldPlus ist eine gute Grundlage für mehr Partnerschaftlichkeit in Familie und Beruf und ist ein wichtiger Schritt in Richtung Familienarbeitszeit“, so Schwesig weiter.

Bisherige Elterngeldregelung

Bislang erhielt ein Elternteil mindestens zwei bis maximal zwölf Monate Elterngeld, wobei die Mutterschutzzeiten nach der Geburt bereits zu diesem Zeitraum zählten. Wenn der Partner ebenfalls mindestens zwei Monate lang für das Kind zu Hause blieb, wurde der Elterngeldbezugszeitraum auf 14 Monate ausgedehnt.

Diese Regelung bleibt weiter bestehen und kann nun mit dem neuen ElterngeldPlus kombiniert werden, oder dieses ersetzen.

Was ist neu?

Den Eltern eines nach dem 01. Juli 2015 geborenen Kindes wird die Möglichkeit eröffnet, ElterngeldPlus bis zu 28 Monate zu beziehen, wenn sie einer Teilzeitbeschäftigung nachgehen. Neben ihrem Gehalt erhalten sie weiter staatliche Unterstützung. Mit dem sogenannten Partnerschaftsbonus erhalten Väter und Mütter die Möglichkeit, den Bezugszeitraum um weitere vier Monate zu verlängern, Voraussetzung hierfür ist die gleich-

zeitige Teilzeitbeschäftigung von 25 bis 30 Stunden pro Woche.



Wie hoch sind die Leistungen?

Beim bisherigen Elterngeld gibt es 65 bis 67 Prozent des Nettoeinkommens, mindestens aber 300 und höchstens 1800 Euro im Monat. Die ElterngeldPlus-Variante beträgt maximal die Hälfte des Elterngeldbetrages, der Eltern ohne Teilzeiteinkommen nach der Geburt zustünde -mindestens 150 und höchstens 900 Euro. Unter www.familienwegweiser.de/Elterngeldrechner kann man sein Elterngeld berechnen.

Die flexiblere Elternzeit

Die Elternzeit wird flexibler, so können Eltern nunmehr bis zu 24 Monate ihrer 36 Monate „Elternzeit“ zwischen dem dritten und achten Geburtstag ihres Kindes nehmen, um es, z. B. bei den ersten Schuljahren zu begleiten. Anders als bisher ist hier neben dem Zeitraum (Altregelung 12 Monate, nunmehr 24 Monate) auch keine Zustimmung des Arbeitgebers mehr erforderlich. Um den betrieblichen Belangen des Arbeitgebers Rechnung zu tragen, wird die Anmeldefrist allerdings von 7 auf 13 Wochen verlängert.

Neu ist ebenfalls die Möglichkeit, die Elternzeit in drei Abschnitte zu splitten, bisher waren lediglich zwei Zeitabschnitte möglich. Achtung: Der dritte Abschnitt kann vom Arbeitgeber unter bestimmten Voraussetzungen abgelehnt werden. Darüber hinaus wird eine Zustimmungsfiktion eingeführt: Wenn der Arbeitgeber nicht innerhalb einer bestimmten Frist auf den Teilzeitantrag eines Elternteils reagiert, gilt seine Zustimmung zum Antrag als erteilt.